



Das Katzenbüschchen

(gk). Gelegentlich tauchen in Gesprächen oder Veröffentlichungen alte Ortsbezeichnungen auf, deren Bedeutung kaum noch zu erklären ist und die man auch lagemäßig fast nicht mehr zuzuordnen weis. Das war jetzt auch in dem 2020 erschienenen Parkführer „Wuppertals grüne Anlagen“, Band 9: „Ronsdorfer Anlagen“ mit der Bezeichnung „Katzenbüschchen“ der Fall. Die Bezeichnung wurde aus der Chronik des Ronsdorfer Verschönerungsvereins von Ingrid Bauert-Keetmann ohne Erklärung übernommen. Dort ist unter der Auflistung von Grundstückskäufen (Seite 11) ein „Mietbusch“ als der vordere Teil des Katzenbusches“ genannt. Dabei wirft die Bezeichnung „Mietbusch“ eine weitere Frage auf. Handelt es sich dabei um eine Verniedlichung von Katze – Mietze? Aus dem Verein konnte niemand bei der Aufklärung der Fragen helfen. Schließlich fand sich ein alter Ronsdorfer, der auf Erbschlö aufgewachsen war und der die Frage „Katzenbusch“ so erklärte: „Katzenbüsche“ gab es im hiesigen Umfeld mehrere. Es waren kleinere Holzungen mit Bäumen und niedrigem Gebüsch, wo wilde oder verwilderte Hauskatzen lebten und wo sie mit Feldmäusen und anderem Getier genügend Futter fanden. Das hier angesprochene Katzenbüschchen lag etwa dort, wo heute die Erbschlöer Straße den Autobahnzubringer kreuzt. Ursprünglich mündete hier die Parkstraße, von der „Wolfskuhle“ kommend, mit einer Gabelung in die Erbschlöer Straße. In diesem Wegedreieck befand sich dichtes Gebüsch, das zusammen mit der auf der östlichen Straßenseite der Erbschlöer Straße liegenden Holzung „Katzenbüschchen“ genannt wurde. Auf dem Kartenausschnitt aus dem Ronsdorfer Stadtplan von 1930 ist der Bereich des Katzenbüschchens eingerahmt. Der Erzähler berichtete dann lächelnd, dass sie als Kinder gerne im „Kattenbosch“ gespielt hätten, da sie dort unsichtbar von den Erwachsenen ihr Wesen treiben konnten. Mit dem Bau des Autobahnzubringers zur A 1 (L 419) wurde die Parkstraße teilweise überbaut. Damit ist auch das „Katzenbüschchen“ verschwunden und die Ortsbezeichnung wird bald niemand mehr kennen.

*Quellen: mündliche Auskünfte von Günter Urspruch
Geschichte des Ronsdorfer Verschönerungsvereins von Ingrid Bauert-Keetmann
Ausschnitt aus dem Ronsdorfer Stadtplan von 1930*

